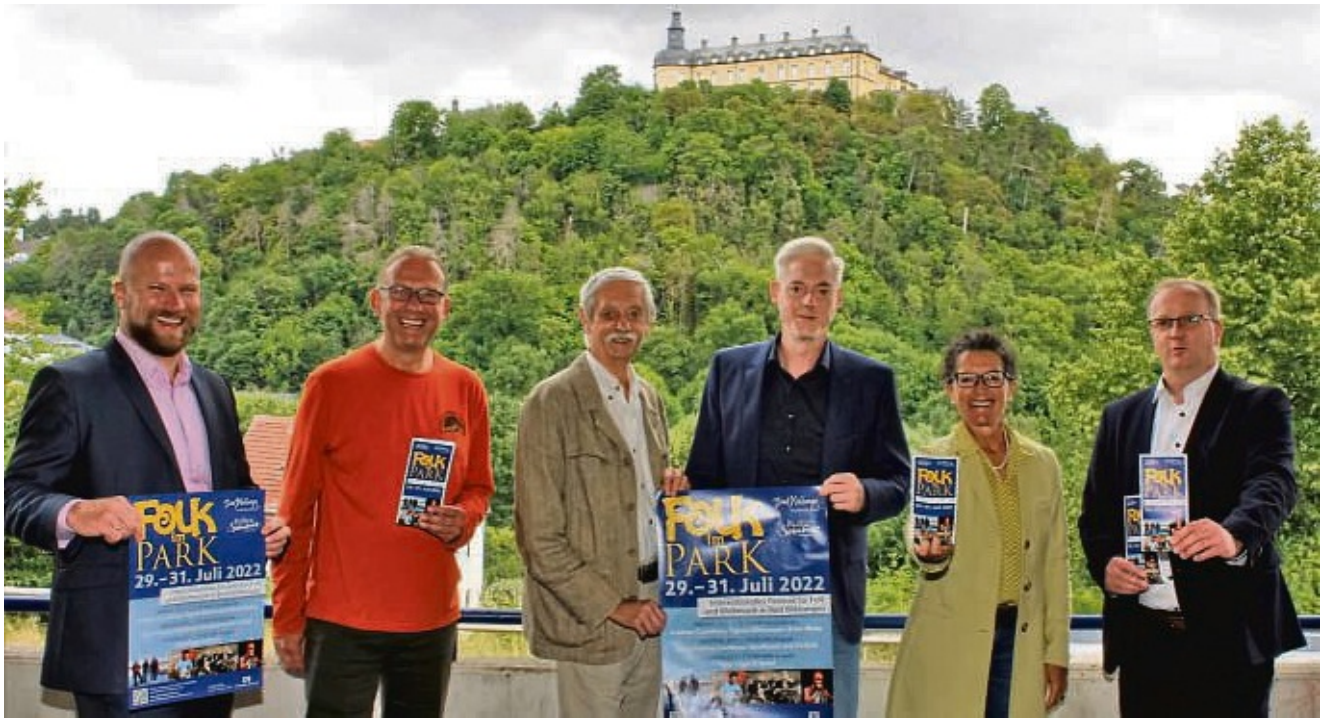

Am Schlossberg, in der Nikolai-Kirche, beginnt das Folkfestival 2022. Alle Beteiligten hoffen, dass es künftig ganz zurückkehren könnte nach Altwildungen, aus dem Kurpark in den Hof von Schloss Friedrichstein: (von links) Thorsten Stiehl, Gereon Schoplick, Jürgen und Olaf Weste, Ute Kühlewind und Ralf Gutheil. FOTO: SCHULDT

Idee: Folk zurück ins Schloss

Ende Juli findet Festival im Bad Wildunger Kurpark statt

VON MATTHIAS SCHULDT

Bad Wildungen – Nach der Zwangspause 2020 und den geförderten Einzelkonzerten 2021 ist Ende Juli der Folk als Festival wieder da im Wildunger Kurpark. Stadtmarketing-Veranstaltungsleiter Gereon Schoplick stellt das Programm gemeinsam mit Geschäftsführerin Ute Kühlewind, Bürgermeister Ralf Gutheil und den langjährigen Sponsoren Firma Weste und Waldecker Bank vor.

Die altbewährte Strategie fürs Repertoire besteht laut Schoplick darin, nicht auf Altbewährtes zu setzen, sondern jedes Jahr Neues, Überraschendes aus der Szene zu bieten und bewusst die Grenzen des Folk im engeren Sinne zu überschreiten. „Man hört Instrumente, von denen man vorher gar nicht wusste, dass es sie gibt“, fügt Ralf Gutheil aus der Perspektive des leidenschaftlichen Hobby-Trompeters hinzu.

Nina Ogot und ihre Band setzen den Schlusspunkt des Folkfestivals 2022. FOTO: OGOT/PR

„Die große Abwechslung macht das Folkfestival aus im Unterschied zu vielen anderen Veranstaltungen, bei denen ich vorher weiß, wann welche Band wieder spielt“, sagt Olaf Weste, der den Staffelstab von seinem Vater beim Sponsoring aus diesem Grund übernommen hat.

„Es war ein Risiko, auf nicht Gängiges zu setzen, als wir 1996 zum Start mit einstiegen, aber es war die richtige Entscheidung“, freut sich Jürgen Weste. Thorsten Stiehl sieht das für die Waldecker Bank ebenso und erinnert sich, wie er als Kind schon die Ankündigungsplakate für „Folk im Schloss“ wahrnahm.

Seit 2013 wurde daraus „Folk im Park“, weil der Schlosshof nicht mehr zur Verfügung stand. Doch es gibt Hoffnung für auf eine Rückkehr an die alte Heimstätte, berichtet Ute Kühlewind: „Gespräche mit den Museumslandschaften Hessen Kassel laufen.“ Alle Beteiligten heben hervor, wie der Karree-Charakter der historischen Kulisse, traditionelle Klänge und Gesänge aus aller Welt sich zu einer speziellen Atmosphäre verdichteten. Der weitläufigere Kurpark leiste das so nicht.

Nicht zuletzt deshalb wahrte das Stadtmarketing eine Tradition trotz des erzwungenen Umzuges: das Auftaktkonzert des Folkfestivals in der Altwildunger Nicolaikirche. „Die Kombination aus sakralem Umfeld bei zugleich großer Nähe zu den Musikern macht den Reiz aus“, erklärt Schoplick. Zugleich hielt das Festival so Kontakt zu seinem ursprünglichen Austragungsort.

Bis zu 300 Gäste werden 2022 zum Auftakt in der Kirche erwartet. Trotz Corona-Sommerwelle werde die Publikumskapazität nicht reduziert, „aber wir empfehlen sehr nachdrücklich das Tragen von Masken in der Kirche und die Türen bleiben geöffnet“, unterstreicht Ute Kühlewind.

Die übrigen Konzerte bespielen die Bühne der Musikmuschel an der Wandelhalle. „Nur bei Unwetter-Vorhersagen für den jeweiligen Tag würden wir morgens um 9 Uhr entscheiden, in den großen Saal der Wandelhalle zu gehen“, kündigt Schoplick an. Regenschauer böten für einen solchen Umzug allerdings keinen Anlass.

» ARTIKEL LINKS

Festivalkarte: 39 Euro

Tickets kosten für Freitag und Sonntag je 20, für Samstag 24 Euro, und die Festivalkarte kommt auf 39 Euro pro Person. Getränke und Speisen ab 18 Uhr. Kartenservice: in den Tourist-Infos Bad Wildungen und Reinhardshausen oder unter www.bad-wildungen.de/tickets. red